

Gemeinde Wien - Städtische Versicherungsanstalt.

Trotz der wirtschaftlichen Depression verzeichnet die Anstalt einen steigenden Geschäftsumfang. Sie hat einige Versicherungsweige neu eingeführt wie die Versicherung gegen Wasserleitungsschäden und die Maschinenbruchversicherung. Als neuer Geschäftszweig wurde außerdem eine Autokreditstelle eröffnet. Alle Geschäfte nahmen einen befriedigenden Aufschwung. Von den neun betriebenen Versicherungsarten haben im Jahre 1929 die Feuer-, Lebens-, Haftpflicht- und Autoversicherung mehr Prämien eingebracht, als der ganze Betrieb des Jahres 1928. Der Realbesitz der Anstalt wurde durch den Ankauf vier wertvoller Objekte und zweier kleinerer Objekte neuerlich vermehrt. Es sind dies die Gebäude I., Operngasse 6, I., Schwarzenbergplatz Nr. 18, VIII., Friedrich Schmidtplatz 5, und Graz, Joanneumring 6, sowie die Häuser II., Praterstraße 49, und XIII., Elsslergasse Nr. 31. Auch ein Paket Aktien der Union Versicherungsanstalt wurde übernommen. Im Jahre 1929 wurde ein mit S 300.000.- dotierter Fond zur Unterstützung notleidender Versicherter der Anstalt, Karl-Seitz-Hilfsfond genannt, errichtet. In diesem Jahr wurden auch neue Satzungen beschlossen, die eine Reserve für Prämienermäßigungen vorsehen.

Die beiden folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung der einzelnen Betriebszweige in den Jahren 1929 - 1931.

I. Prämieinnahmen.

| Versicherungsart<br>Betriebszweig: | 1929                | 1930              | 1931              |
|------------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------|
|                                    | S c h i l l i n g e |                   |                   |
| Feuer                              | 4,396.799           | 4,838.742         | 4,777.462         |
| Einbruch                           | 806.180             | 887.769           | 980.769           |
| Unfall                             | 499.478             | 547.112           | 623.567           |
| Haftpflicht                        | 2,347.950           | 3,079.632         | 3,814.621         |
| Kraftfahrzeug                      | 1,373.520           | 1,469.583         | 4,310.398         |
| Glasbruch                          | 91.175              | 127.632           | 140.156           |
| Wasserleitungsschäden              | 28.998              | 58.214            | 64.305            |
| Maschinenbruch                     | -                   | 62.728            | 123.386           |
| Autokredit                         | 91.498              | 84.356            | 77.003            |
| Sonstige Versicherungen            | 132.314             | 63.811            | 70.702            |
| <b>Totale Schadensversicherung</b> | <b>9,685.539</b>    | <b>11,219.479</b> | <b>11,949.339</b> |
| " Lebensversich.                   | 5,389.127           | 6,583.991         | 7,825.018         |
| <b>Insgesamt</b>                   | <b>15,074.666</b>   | <b>17,803.470</b> | <b>19,774.357</b> |



| Versicherungsart<br>bzw. Betriebszweig | II. Schaden - Auszahlungen. |             |             |
|--|-----------------------------|-------------|-------------|
|  | 1929                        | 1930        | 1931        |
|  | S c h i l l i n g e         |             |             |
| Feuer                                  | 1,803.283.65                | 2,144.951.- | 2,137.923.- |
| Einbruch                               | 180.208.14                  | 245.731.-   | 258.494.-   |
| Unfall                                 | 277.244.81                  | 325.185.-   | 340.935.-   |
| Haftpflicht                            | 840.193.68                  | 1,261.872.- | 1,603.249.- |
| Auto (Fahrzeug)                        | 686.883.40                  | 756.530.-   | 821.111.-   |
| Glasbruch                              | 32.972.02                   | 38.544.-    | 39.316.-    |
| Sonstige Versiche-<br>rungen           | 55.945.77                   | 87.801.-    | 146.777.-   |
| Schadensversicherung                   | 3,876.731.47                | 4,860.614.- | 5,347.805.- |
| Lebensversicherung                     | 583.345.27                  | 1,345.566.- | 1,645.286.- |
| Summe:                                 | 4,336.808.21                | 6,206.180.- | 6,993.091.- |

Die Prämieinnahmen sind beträchtlich angestiegen. Die Steigerung der Prämieinnahmen ist umso höher zu werten, als in fast allen anderen Unternehmungen die Einnahmen in dieser Zeit rapid gefallen sind. Eine Ausnahme machen jene Geschäftszweige, die mit dem Autoverkehr in Verbindung stehen.

Entsprechend der Steigerung des Geschäftsumfanges sind auch auf der Schadensseite größere Leistungen zu verzeichnen gewesen. Interessant ist dabei, daß die Schadensversicherungszahlen eine viel größere Steigerung aufweisen, als die der Lebensversicherung, obwohl der Zuwachs gerade bei den Prämien der Lebensversicherung ein wesentlich höherer ist, also die Leistung im umgekehrten Verhältnis steht.

Der Polizzenstand der Lebensversicherung betrug  
 1929: 37.856 mit einem versicherten Kapital von S 93,545.468  
 1930: 42.112 " " " " " " " "117,794.292  
 1931: 45.247 " " " " " " " "130,281.712

Das finanzielle Ergebnis ist als sehr günstig zu bezeichnen. Einige Zahlen sollen dies veranschaulichen.

| Jahr: | Bilanzhauptsumme<br>in Tausend Schilling | Gebärungsüberschuß<br>in Tausend Schilling |
|-------|--|--|
| 1929  | 19.170                                   | 289  |
| 1930  | 25.611                                   | 392  |
| 1931  | 32.258                                   | 410  |

Die Gewährungsfohds betragen Ende 1931 S 31,060.596 und setzen sich aus folgenden Posten zusammen:  
 Allgemeine Sicherheitsreserve S 1,068.450, Prämienreserven S 23,988.065, Schadensreserven S 3,047.706, Reserve für vertrag-



liche Pensionsansprüche der Angestellten S 1.957.535, Reserve für Prämienermäßigungen S 559.520, Karl-Seitz-Hilfsfond für Versicherte S 400.000, Hilfsfond für Außenorgane S 20.000 und Kursschwankungsfond S 19.320.

Im Wohnbauförderungsgesetz vom 14. Juni 1929 sind den Landeshypothekenanstalten bestimmte Aufgaben bei der Geldbeschaffung für die mit Bundeszuschüssen zu erbauenden Häuser zugewiesen worden. Nun besaßen zwei Bundesländer, Wien und Steiermark keine eigenen Landeshypothekenanstalten und es entstand für diese Länder die Frage, ob sie diese wichtige Tätigkeit selber ausüben oder anderen Hypothekenanstalten überlassen sollten. Ein möglicher Ausweg wäre die Bestimmung eines schon bestehenden Institutes mit den Funktionen einer Hypothekenanstalt gewesen. Diese Funktion hätte in Wien der Zentralsparkasse übertragen werden können. Der Plan fand aber nicht die Zustimmung der maßgebenden Bundesstellen.

Die Wiener Stadtverwaltung entschloß sich daher, dem Landtag die Errichtung einer eigenen Landeshypothekenanstalt vorzuschlagen. In der Landtagssitzung vom 16. Juli 1929 wurde dem Plane zugestimmt und als erster Landespräsident der Hypothekenanstalt Emerling, als dessen Stellvertreter Vizebürgermeister Haß gewählt. In das Kuratorium wurden entsandt: die Abgeordneten Brozyna, Stadtrat Linder und Stadtrat Heilmann, ferner Regierungsrat Philp, als Ersatzmänner die Abgeordneten Heilmann, Nechtrobel und Erben sowie Ministerialrat Kappel. Der Direktor der neuen Anstalt wurde der Direktor der staatlichen Zentralbank, Oberkonservator Dr. ... ernannt.

Die Mitarbeiter der neuen Anstalt wurden von Ministerialrat ... ernannt, die das Fachstudium in Einvernehmen mit dem Justizministerium ausgewählter ... nachgebildet. Die Geschäfte der Hypothekenanstalt werden ... Salinger lokaler und personaler ...